

Technologietransferzentrum Nürnberger Land

Smart People | Smart Production

Erfolgreicher Start und vielversprechende Perspektiven

Akademische Leitung:

Prof. Dr. Christian Pfitzner

Christian.Pfitzner@th-nuernberg.de

Tel.: 0911/5880-1119

Geschäftsführung:

Dr. Manja Lohse

Manja.Lohse@th-nuernberg.de

Tel.: 01520/6177795

Im Juni 2025 wurde das Technologietransferzentrum (TTZ) Nürnberger Land als neue Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gegründet. Bereits nach dem ersten Jahr zeigt sich deutlich: Der Aufbau ist gelungen, das Zentrum arbeitet vollumfänglich und hat sich als wichtiger Ansprechpartner für Unternehmen in der Region etabliert.

Ziel des TTZ ist es, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Automatisierung und Fachkräftesicherung zu unterstützen. Dafür werden wissenschaftliche Erkenntnisse gezielt in die Praxis übertragen und gemeinsam mit Unternehmen konkrete Lösungen entwickelt.

Erfolgreicher Aufbau als Grundlage für Innovation und Technologietransfer

Eine wesentliche Aufgabe im ersten Jahr des TTZ war der Aufbau eines leistungsfähigen Teams. Rund um die acht beteiligten Professorinnen und Professoren ist es gelungen, bisher zehn wissenschaftliche Mitarbeitende zu begeistern, die innerhalb des TTZ interdisziplinär zusammenarbeiten. Außerdem wird das TTZ durch eine serviceorientierte Geschäftsstelle getragen. So können technische, organisatorische und gesellschaftliche Fragen gemeinsam gedacht und gelöst werden. Diese Kombination bildet die Grundlage dafür, Innovationen nicht nur zu entwickeln, sondern auch schnell in Unternehmen umzusetzen.

Konkrete Projekte mit direktem Nutzen für die Region

Schon im ersten Jahr konnte das TTZ mehrere konkrete Projekte starten, die zeigen, wie praxisnah und regional verankert das Zentrum arbeitet. Dazu gehören beispielsweise:

- „Job Buddy“, ein Mentoringprogramm, das Jugendliche bei Berufsorientierung und Einstieg in die Ausbildung unterstützt und Unternehmen hilft, Nachwuchskräfte zu gewinnen.
- „Azure plus“, ein Forschungs- und Praxisprojekt, das den Übergang von der Schule in den Beruf verbessert und Ausbildungsabbrüche reduzieren soll.
- Eine Anforderungsanalyse für den Einsatz eines autonomen mobilen Roboters (AMR) bei der Firma EMUGE, die dem Unternehmen konkrete Handlungsempfehlungen für Automatisierungslösungen liefert.
- Das Projekt „Makerspace User Interaction and Preference Patterns“ in dem untersucht wird, wie Makerspaces junge Menschen bei der Berufsorientierung unterstützen können.

Diese Projekte verdeutlichen, wie vielfältig die Arbeit des TTZ ist: Sie reicht von Hightech-Themen wie Robotik und künstlicher Intelligenz bis hin zu Fragen der Ausbildung und Fachkräftesicherung. Gemeinsam ist allen Projekten, dass sie eng mit Unternehmen und Partnern aus der Region entwickelt werden und einen direkten Nutzen für die Betriebe und das Nürnberger Land haben.

Wachsendes Netzwerk, wachsende Wirkung

Die positive Entwicklung der Projektakquise bildet eine starke Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg des TTZ. Bereits im ersten Jahr konnten Projekte mit einem Volumen von über **300.000 Euro** umgesetzt werden. Darüber hinaus wurden weitere Vorhaben im Umfang von rund **4 Millionen Euro** angestoßen oder beantragt.

Allgemein verläuft die wirtschaftliche Entwicklung des TTZ sehr positiv. Die eingeworbenen Drittmittel liegen bereits jetzt über den ursprünglich geplanten Werten. Das zeigt, dass die Angebote des TTZ gut angenommen werden und echte Mehrwerte für Unternehmen schaffen. Gleichzeitig ist das Modell skalierbar: Mit jedem neuen Projekt wächst nicht nur die Erfahrung, sondern auch die finanzielle Grundlage. Dadurch entsteht für das Zentrum eine stabile Basis, um sich weiterzuentwickeln und sich dauerhaft als feste Innovationsinstanz in der Region zu verankern.

Parallel dazu hat das TTZ ein starkes Netzwerk aufgebaut. Es arbeitet eng mit Unternehmen, Kommunen, Kammern und Bildungseinrichtungen zusammen und ist heute fest in der regionalen Innovationslandschaft verankert. Die Rückmeldungen aus der Wirtschaft sind sehr positiv, und die Nachfrage nach Zusammenarbeit wächst kontinuierlich. Auch die Sichtbarkeit des Zentrums ist deutlich gestiegen. Durch zahlreiche Veranstaltungen, Kooperationen und öffentliche Auftritte konnte sich das TTZ als Veranstaltungsort und Netzwerkknoten in der Region positionieren. Ein besonderes Highlight ist die Mitwirkung an der Vorbereitung des internationalen RoboCup 2027 in Nürnberg, der zusätzliche Innovationsimpulse für die Region bringt.

Fazit

Das TTZ Nürnberger Land hat in seinem ersten Jahr wichtige Meilensteine erreicht: Der Aufbau ist abgeschlossen, die ersten Projekte laufen erfolgreich und das Netzwerk wächst stetig.

Die Perspektiven für die kommenden Jahre sind daher vielversprechend. Das TTZ plant, die Zahl der Projekte weiter zu steigern, die Zusammenarbeit mit Unternehmen zu vertiefen und zusätzliche Drittmittel einzuwerben, um langfristig unabhängig und nachhaltig arbeiten zu können. Ein besonderer Fokus liegt darauf, Unternehmen weiterhin praxisnah zu unterstützen und Innovationen zügig und niedrigschwellig in die Anwendung und das Tagesgeschäft der Unternehmen zu integrieren.

Mit einer starken Nachfrage aus der Wirtschaft, einer gut gefüllten Projektpipeline und einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung ist der Ausblick klar: Das TTZ ist auf einem sehr guten Weg, sich dauerhaft als zentrale Innovationsplattform in der Region zu etablieren.